

Abend -



Zeitung.

Sieben und zwanzigster Jahrgang.

77.

Mittwoch, am 27. December 1843.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Eine Wette.

Vor mehreren Jahren ging eine Familie aus England nach den Vereinigten Staaten und ließ sich auf Long-Island (deren Hauptstadt bekanntlich New-York ist) nieder, wo sie ein Gasthaus errichtete.

Unter dem mitgebrachten Hausrathe befand sich auch eine Schlaguhr, welche der Familie mehr ihres Alters, als ihres wirklichen Werthes willen theuer war, obschon sie Jahr aus Jahr ein die Stunden mit der größten Pünktlichkeit angesagt hatte. Was könnte auch dem Auswanderer nach den Seinigen, nach seinem Hauswächter oder einem andern Lieblingsthier theurer sein als die nie rastende Uhr, welche Ordnung in sein Leben bringt und die, ein immerwährender Kalender, ihm sein vergangenes Leben vergegenwärtigt?

Vor jenem Gasthause hielten eines Tages gegen die Dämmerung in einem prächtigen Phaëton, von einem herrlichen Braunen gezogen, ein paar muntere Yankee's (wie die Nordamerikaner sich oft nennen) und bestellten ein ganz feines Abendessen, bei dem der Champagner nicht fehlen durfte.

Gegen die Gewohnheit ihrer Landsleute, welche bei Tische nur die Kinnladen, nicht die Zunge in Bewegung setzen, so daß an einer table d'hôte in wenigen Minuten Berge von Fleisch verschlungen sind — worauf sie auch in Gesellschaft von Damen ihre Füße auf die Tafel legen oder hoch gegen die Wand stemmen, vielleicht weil man es für die Verdauung höchst vortheilhaft gefunden — gegen alle Gewohnheit ihrer Landsleute also waren sie die Heiterkeit selbst, und ein Wisz und ein Lachen folgte dem andern. Da hörten sie plötzlich die lauten Schläge der Wanduhr, welche Zwölf schlug. Ein Gedanke schien in ihren Köpfen aufzutauchen; sie bestellten noch eine Flasche Champagner und sprachen ganz gegen die Gewohnheit dieses Weines leise mit einander, bis man sie um Ein Uhr zu Bette leuchtete.

Den andern Morgen waren sie bei guter Zeit auf, ließen anspannen und gingen in die Gaststube hinunter, um ihre Rechnung zu bezahlen. Nachdem dieses geschehen, fragte der Aeltere den Buchhalter, ob er ihm nicht die alte Schlaguhr verkaufen wollte. Der junge Mann wußte nicht, was er antworten sollte; die alte Uhr schien ihm ein so elender Hausrath, daß sie nur als ein